

Geschichten
aus der

www.storyzone.org



Original: „[Toby and Julia](#)“ by AlphaEd

Mein Name ist Julia und ich bin 65 Jahre alt. Mein Mann starb als ich sechzig war und bis dahin waren wir sexuell aktiv. Wir waren beide sehr sportlich und blieben sehr gut in Form. Einer der Gründe war, dass wir ein Spa und Fitnessstudio besaßen. Nach seinem Tod verkaufte ich alles und ein Teil des Deals war, dass ich eine lebenslange Mitgliedschaft in der Turnhalle und im Spa behielt. Obwohl ich regelmäßig trainierte, fühlte ich mich sehr einsam und spürte, dass etwas in meinem Leben fehlte. Im Alter von zweiundsechzig Jahren hatte ich einen besseren Körper als die meisten jüngeren Frauen, die zum Spa kamen.

Eines Tages sagte mir ein Freund, ich solle einen Hund holen und dass es eine gute Gesellschaft sei, wenn ich mal in den Park zum Joggen gehe. Ich hatte keine Ahnung, wo ich anfangen sollte, also überprüfte ich das Internet und fand einige Hunde, die ich mochte, aber keinen Hund, um den ich mich kümmern würde. Durch Zufall sah ich im Park einen Hund, den ich sehr mochte. Die Besitzerin sagte mir, dass es ein Pharaonenhund sei. Sie erzählte mir, dass der Hund ein unkastrierter Rüde war und dass der Züchter wo sie ihn er hat keine reinen Rüden mehr hat. Sie werden mit einem Vizsla gekreuzt. Nun, ich bekam seine Nummer und rief ihn an und er erzählte mir, dass alles über die Kreuzung stimmt, aber er sagte, dass der Grund für Kreuzung ist, größere Hunde zu züchten. Dass der Vizsla und der Pharao wirklich fast derselbe Hund sind. Also nahm ich seine Adresse und fuhr zu ihm. Die Hunde, die er mir zeigte, waren wunderschön und wie er sagte, sie waren größer als die, die ich im Park gesehen hatte. Kurz gesagt, ich kam mit einem der Hunde nach Hause. Derjenige, der mich auswählte, war ein Rüde. Ich nahm ihn, weil er zu mir kam und meine Hand leckte und ein paar Kreise um mich herum drehte, sein Besitzer sagte dann: „Ich glaube, er mag Sie, was sagen Sie?“ Also habe ich ihn mit nach Hause genommen.

Er war neun Monate alt. Nun, neun Monate wurden ziemlich schnell zu achtzehn. Schnell waren wir Freunde; wir liefen jeden Tag gemeinsam durch den Park und ich nahm ihn mit zum Einkaufszentrum und zu anderen Orten, wo Hunde erlaubt waren.

Als er achtzehn Monate wurde, begann er mit mir ins Badezimmer zu kommen und wenn ich nackt war roch er an mir. Ich war zuerst etwas besorgt, aber es wurde irgendwie zu einem Spiel, also war alles gut. Zu dieser Zeit war ich sehr glücklich und wurde wieder die alte.

Eines Nachts hatte ich ein paar Gläser Wein getrunken und beschloss, meinen alten Vibrator rauszuholen. Bevor ich es begriff, hatte ich mehrere Orgasmen. Ich vergaß, dass mein Hund Toby im Zimmer war. Als ich einen heftigen Orgasmus hatte, spürte ich eine Zunge meine Klitoris lecken und es stieß mich über die Grenze. Ich hatte einen Mega-Orgasmus. Als ich von all dem herunterkam, spürte ich die kleinen Orgasmen, als die Zunge weiter meine Klitoris leckte. Dann spürte ich, wie die Zunge in meine Vagina eindrang und es mich zum Bewusstsein brachte. Ich öffnete meine Augen und da war Toby zwischen meinen Beinen und leckte mich.

Ich schrie ihn an: „Toby nein!“ Er erschreckte sich und sprang vom Bett und sein Gesicht wurde rosa, bekannte Züge vom Vizsla und Pharaonenhund. Sie zeigen damit, wenn ihnen was peinlich ist oder wenn man mit ihnen schimpft. Ich griff nach unten und umarmte ihn und sagte ihm, dass es okay sei. Ich sagte ihm, dass ich ihn liebte und dass er ein guter Hund sei. Als er sich beruhigt hatte, leckte er mich weiter, ich wollte wieder schimpfen, aber dann dachte ich mir: „Warum nicht, zum Teufel, er zeigte nur, wie sehr er mich liebt.“

Meine Beine hingen zum Boden, als er zwischen ihnen saß und mich weiter leckte, ich legte mich auf das Bett und ließ ihn mich zu mehreren Orgasmen bringen. Ich griff nach unten und sagte: „Okay, Schatz, okay, lass mich ausruhen.“ Er hörte auf, mich zu lecken und sprang auf mich zu und leckte mein Gesicht und dann steckte er seine Zunge in meinen Mund. Mein Mund öffnete sich bereitwillig

und nahm seinen Kuss an. Dann spürte ich, wie seine Pfoten mich fest um die Hüften packten und mich irgendwie gegen ihn zogen. Als ich dort lag, spürte ich, wie sein nasser Penis meinen Schritt angriff und den Eingang zu meiner Vagina fand, als es zwischen meinen Schamlippen lag. Er stieß mit seinen Hüften und fickte mich.

Einmal in mir, ging jeder Stoß tiefer und tiefer in meine Fotze. Als ich fühlte, wie sein knochiger Schwanz meinen Gebärmutterhals traf und tiefer in meine Fotze eindrang, grunzte ich, als er gegen meine hintere Wand schlug. „Oh Baby, nein, nein Baby“, hörte ich mich sagen, aber mein Körper reagierte auf seine Stöße, wie ich es mit meinem Ehemann getan hatte. Toby fickte mich für ungefähr zehn Minuten weiter, dann sprang er ab, als meine Arme nach ihm griffen, aber er leckte mich mehrmals, brachte mich zum Orgasmus und dann sprang er wieder auf und in zwei Schlägen war er wieder in mir und ich spürte einen großen Ball (den Knoten) in mich rein rutschte und ich kam wie eine Hure, eine Bitch und ich hörte mich selbst plappern, als ich wieder kam. Dann spürte ich, wie er sich ganz hart schob, als er meinen Vaginalkanal verlängerte, und er hielt mich fest. Ich spürte ihn in kurzen Stakkato-Schüben. Sein Sperma war so heiß in mir und ich kam einen Orgasmus nach dem anderen. Ich war voll mit seinem Schwanz. Es war länger und dicker geworden, während er mich gefickt hatte. Sein Hundesperma spritzte aus meiner Fotze, als er mich festzog und mich schwängerte.

Ich hielt ihn an mich fest, als ich ihn küsste und ihm süße Dinge sagte, ähnlich wie ich es mit Männern tat, die mich vorher gefickt hatten. Aber ich kann dir wirklich sagen, niemand hat mich jemals so hart, so süß und so tief gefickt wie Toby. Das war die erste Nacht. Als ich aufwachte hat mich Toby nochmal gefickt. Dann noch einmal mittags. Am Nachmittag gingen wir nicht in den Park, sondern blieben und fickten zwei weitere Male. Wir ruhten uns zwei Stunden aus und fickten noch zweimal in dieser Nacht. Es war, als könnten wir nicht genug voneinander bekommen.

Ich beschloss, dass ich, wenn ich zu Hause bin, eines der weißen Hemden meines Mannes trage und nackt herumlaufe. Wenn Toby mich wollte, leckt er meinen Arsch oder Fotze und kreist um mich herum. Ich ziehe einfach mein Hemd hoch und lasse mich auf alle Viere fallen und lasse mich wenn er will ficken. Er weiß auch, wenn ich vor ihm knie und ihn küsse, dass ich ficken oder seinen Schwanz lutschen will. Wenn ich nach seinem Schwanz greife, legt er sich hin und gibt mir Zugang zu seinem Schwanz. Er weiß auch, dass wir es nur zu Hause tun und nicht woanders.

Jetzt mit fünfundsechzig Jahren sagen mir alle, dass ich das Glühen einer dreißig Jahren jüngeren Frau habe und jeder will mein Geheimnis wissen. Ich sage ihnen nur, dass ich sexuell aktiv und in Form bin. Das andere Geheimnis ist, dass ich zurück zum Hundezüchter gehe und einen anderen Hund wie Toby nehme, aber diesmal möchte ich einen sechs Wochen alten Welpen. Ich will zwischen Toby und ihm liegen und wir können wir ihm ein paar Tricks beibringen.